



Dr. Ian Kaplow
Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)
Köpenicker Allee 39 - 57 • 10318 Berlin

06.06.2008

Begegnung mit Filmemacherin und Dissident Ursula Rumin an der KHSB

Mit Ihrem Film-Drehbuch „Frauen-Schicksale“ traf Ursula Rumin einen Nerv. Der umstrittene DEFA-Film brachte sie in Schwierigkeiten mit dem sowjetischen Geheimdienst. Sie wurde nach Sibirien verbannt: 15 Jahre Zwangsarbeit. Jetzt ist sie in Berlin und beantwortet Fragen im Rahmen einer Vorführung eines Dokumentarfilms über ihr spannendes Leben: „Ursula R. Ein Frauenschicksal im Kalten Krieg.“

Wann: Dienstag, 17.06.2008, 18:30 Uhr

Wo: Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
Hörsaal 109



Bevor Rumin nach Sibirien geschickt wurde, war sie im NKWD Gefängnis Berlin Karlshorst gefangen gehalten worden. Das ehemalige Sankt Antonius-Krankenhaus wurde als Gefängnis im Rahmen der sowjetischen Besatzung umfunktioniert und missbraucht. Heute ist das ehemalige Krankenhaus der Sitz der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin, die sich mit der Veranstaltung um weitere Aufklärung zur Geschichte des Gebäudes bemüht. Nach der Filmvorführung beantwortet Frau Rumin, die vom *Spiegel* als „Heldin“ bezeichnet wurde, Ihre Fragen.

Information: www.khsb-berlin.de

Kontakt: Dr. Ian Kaplow (Tel.: 030 / 50 10 10 12, email: kaplow@khsb-berlin.de)